

Kabarett: Auftritt von Alfons im Sapperlot ausverkauft

Charme und Vorurteil

LORSCH. Schlafzimmerblick, französischer Akzent und eine alte orangefarbene Trainingsjacke – dem Charme von Alfons muss man einfach erliegen. Deshalb darf der Kabarettist in seinem Programm „Das Geheimnis meiner Schönheit“ nicht nur seine Landsleute, sondern auch uns Deutsche ungestraft aufs Korn nehmen. Im ausverkauften Lorscher Sapperlot spielte Emmanuel Peterfalvi am Mittwochabend mit den Klischees über beide Nationen, ohne dabei zu vergessen, wie innig die deutsch-französische Freundschaft doch eigentlich ist.

Beleidigte Nachbarn

„Wir sind beleidigt: Ihr Deutschen habt eine Technologie entwickelt, mit der man betrügen kann – und ihr sagt euren besten Freunden nicht Bescheid“, empörte sich Alfons in Anspielung auf den Abgas-Skandal bei VW. Die Flüchtlingskrise, der neue französische Präsident Emmanuel Macron („Okay, der kann nichts mit Finanzen, aber er hat seine Lehrerin rumgekriegt – den wählen wir!“), US-Präsident Donald Trump und der Ruf der französischen Liebhaber: Alfons verleiht mit seinem unbedarften Charme sogar ernsten Themen Leichtigkeit.

Und der Hauptdarsteller selbst? Der hat ganz andere Probleme. Dabei bleibt er aber nicht nur an der Oberfläche altbekannter Vorurteile über Franzosen und Deutsche kleben. „Ich hatte komplett vergessen, dass wir in Europa Werte haben. Aber wenn man sie nicht nutzt, dann vergisst man die auch schnell“, erklärt er. Alfons bedient sich zwar der gängigen Klischees, wächst aber gleichzeitig intellektuell darüber hinaus. *salu*



Kein Grund zu verzweifeln: Alfons im Lorscher Sapperlot. BILD: LÖTZ

Projektwoche: Die gut 500 Kinder der Lorscher Wingertsbergschule können sich dieser Tage in mehr als 25 Aktionen ausprobieren / Sommerfest am Samstag

Kunstobjekte sogar aus dem Mülleimer

Von unserem Redaktionsmitglied
Nina Schmetzing

LORSCH. Zwei farbenfrohe Elefanten unter einer Palme zielen jetzt die Fassade des Verwaltungsgebäudes der Wingertsbergschule. „Sieht cool aus“, urteilten Schüler, die gestern auf dem Weg zum Sekretariat daran vorbeiliefen. Dass das neue Kunstwerk nicht von einem Profi, sondern von Klassenkameraden stammt, berichten sie auf Nachfrage stolz. Mit Farbe und Pinsel haben Grundschüler unter Leitung des Lehrerquartetts Iris Gärtner, Malte Berg, Catherine Toqué und Sabine Matilla-Baus den bunten Hingucker fabriziert.

Besucher, die am Samstag, 10. Juni, zum Schulfest kommen, werden noch eine Menge weiterer schöner Arbeiten bewundern können. Denn an der Wingertsbergschule läuft gerade eine Projektwoche. „Farbe für den Schulhof“ ist nur eines von insgesamt mehr als 25 Angeboten, die die 500 Kinder der größten Grundschule im Kreis Bergstraße dabei zur Auswahl haben.

Musical in der Nibelungenhalle

Mit großer Begeisterung probieren Erst- und Zweitklässler zum Beispiel derzeit ihre musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten aus. Sie stellen mit Claus Schmitt nämlich ein Mini-Musical auf die Beine. „Komm, wir fliegen um die Welt“ heißt das Stück, in dem die Kinder ihr Publikum auf der Bühne der Nibelungenhalle unterhalten wollen. Die Musik steuern sie mit Xylophon, Djembe und Handtrommeln bei. Die Aufführungen sind am Samstag für 12 und 12:30 Uhr geplant.

Eine Projektwoche bietet die Gelegenheit, Schule einmal anders zu erleben. „Die Kinder finden das toll“, betont nicht nur Schmitt. Auch seine Kollegin Petra Scheuermann unterstreicht: „Die Kinder sind mit Begeisterung dabei.“ Im üblichen 45- oder 90-Minuten-Takt des Sportunterrichts lässt sich ein Fußballspiel mit anschließendem Handball- und Hockey-Turnier jedenfalls nicht organisieren. „Die Kinder dürfen bei der Projektgestaltung mitentscheiden“, berichtet Scheuermann.

So attraktiv ist die Projektwoche, dass sie sogar Ehemalige anzieht. Anna-Maria Nimz-Fertel, die über 30 Jahre lang unterrichtet und seit neun Jahren ihre Ruhestand genießt, hat sich jedenfalls gern betei-



Made aus Müll war nur eine von vielen Aktionen der Projektwoche der Lorscher Wingertsbergschule. Auch der TCO beteiligt sich mit einem Tenniscamp. BILD: NEU, KELLER

Bei den ersten Aufschlägen hilft gleich eine Bundesligaspielerin des TCO

Zum ersten Mal einen Tennisschläger in die Hand nehmen und sofort mit einer echten Bundesligaspielerin trainieren: Das konnten 20 Kinder der Wingertsbergschule im Rahmen ihrer Projektwoche beim TCO Lorsch. Zum Trainerstab des Tennisclubs gehören neben dem mehrfachen Deutschen Jugendmeister Uli Kraft auch der Teamchef der Zweitliga-Damen, Alex Rauch, und Spielerin Lisa Brinkmann.

An vier Vormittagen wurden die ersten Vor- und Rückhandschläge eingeübt. Und das klappte ganz gut.

„Wir spielen hier schon richtiges Tennis“, lobt Kraft die Grundschüler, die mit verkürzten Jugendschlägern, druckreduzierten Bällen, tiefen Netzen und jeder Menge Spaß bei der Sache waren. „Wir hatten über 60 Anmeldungen für das Projekt“, sagt Sandra Wahlig, die verantwortliche Lehrerin und selbst aktive Tennisspielerin. Mit 20 Teilnehmern war die Gruppe allerdings voll.

Für TCO-Trainer und Sport-Vorstand Kraft sind die Projekttag immer eine gute Gelegenheit, Kinder an den Tennissport heranzuführen.

In jedem Jahr gibt es den einen oder anderen Grundschüler, der nach der Aktion Interesse zeigt, intensiver zum Schläger zu greifen – und dann vielleicht auch Preise für die Lorscher Grundschule zu gewinnen. Mehrere Tennis Kinder vom TCO waren zuletzt für die Wingertsbergschule beim Grundschul-Topsinn-Cup angetreten. Beide Teams (Julia Ehnas, Laura Diehl, Nele Kondella, Matteo Siddique und Sören Ende sowie Mika Seg, Felix Hoffmann, Nora Kondella und Viktoria Ehnas) belegten den ersten Platz.

als sie gefragt wurde. Kalligraphie gehört zu ihren Hobbys. Und mit der Kunst des Schönschreibens macht die Pädagogin nun Drit- und Viertklässler bekannt. Beim Umgang mit Tinte, Bandzug- und Spitzfedern üben sich die Kinder in alten Schriften, sogar Sütterlin gehört dazu. „Genauso Hinschauen und den Blick für ästhetisches Schreiben“ schult das – und die ruhige Atmosphäre genießen die Kinder gleichfalls.

Tiere aus Pappmaché basteln Schüler mit Tanja Schweden, Nicola Helwig beweist Kindern, was sich aus Müll noch alles machen lässt – alle Kunstobjekte werden beim Schulfest in einer Ausstellung gezeigt. Eine Mathe-Expedition, ein Ritterprojekt sowie Angebote zu Bienen und Katzen gehören ebenfalls zum Projektwochenprogramm. Manche Schüler entdecken neue Stärken. „Manches ungeahnte Talent kommt dabei zum Vorschein“, weiß Schweden. Ob Zirkusvorstellung oder Judo-Vorführung – am Samstag ist jede Menge zu sehen. Zudem gibt es zwischen 12 und 14 Uhr viele Mitmach-Aktionen: Wurfgeschwindigkeitsmessungen und ein Mathe-Mitmach-Museum beispielsweise. Schulchor und Trommel-AG begrüßen die Gäste um 11 Uhr, die Sieger beim Namenwettbewerb für den Spielbereich vor dem Neubau werden ausgezeichnet.

Fragt man übrigens die Schüler, warum sie die Projektwoche besonders schätzen, hört man noch ein ganz anderes Argument. „Wir haben keine Hausaufgaben auf“, verrät Angelina erfreut.

Schulfest Wingertsbergschule, Samstag (10.), 11-15 Uhr

Neue Kurse: Lorscher Schäferhundverein bietet ab dem 18. Juni wieder Lehrgänge an / Für alle Rassen offen / Tiere lernen Basiskommandos

Mit dem Hundeführerschein Steuern sparen

Von unserem Mitarbeiter
Eric Horn

LORSCH. Nachdem der Lorscher Verein für Deutsche Schäferhunde in den vergangenen Jahren Kurse zum Hundeführerschein durchgeführt hat, wird in diesem Sommer erneut ein Lehrgang angeboten. Kommen- de Woche geht's los. Der BA beantwortet die wichtigsten Fragen zum Hundeführerschein.

An wen richtet sich der Kurs?

Grundsätzlich an alle Hundebesitzer und ihre Tiere aus Lorsch und der Umgebung, betont Clubvorsitzender Hans-Dieter Wüst. Der Lorscher Verein ist für alle Rassen offen. Die Hunde sollen aber mindestens ein Jahr alt sein. Erforderlich ist ein gültiger Tier-Impfpass.

Warum bietet der Lorscher Verein einen solchen Kurs an?

Für Hans-Dieter Wüst erfüllt der Verein mit diesem Angebot einen Teil seiner sozialen Verantwortung. Die Experten wollen ihr Fachwissen einbringen, um das Zusammenleben von Mensch und Tier in der Klosterstadt, in der es nach Schät-

zungen von Wüst circa 1500 Hunde gibt, positiv zu beeinflussen.

Welche Inhalte vermittelt der Lehrgang?

Grundlagen der Hundeerziehung und Grundwissen für Hundebesitzer. Die Hunde lernen die Basiskommandos, die es dem Hundebesitzer ermöglichen, sich gefahrlos mit dem Tier in der Öffentlichkeit – etwa an viel befahrenen Straßen – zu bewegen. Die Hunde werden im Umgang mit Artgenossen und fremden Menschen geschult. Über die wichtigsten Punkte der Tierhaltung – Ernährung und Gesundheitsvorsorge – werden die Hundebesitzer aufgeklärt.

Wann findet der Kurs statt?

Der Kurs startet am Sonntag, 18. Juni, um 11.30 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Sachsenbuckelstraße. Insgesamt werden jeweils samstags (ab 14 Uhr) oder sonntags (ab 11.30 Uhr) acht einstündige Schulungstermine angeboten. Am Ende des Kurses steht eine Prüfung am 20. August an. Wer dafür zugelassen werden möchte, muss fünf Unterrichtsstunden besucht haben.

Wie viel Personen können maximal teilnehmen?

In den Vorjahren meldeten sich zwischen 30 und 40 Personen. Je nach

Teilnehmerzahl ist geplant, an den Schulungstagen mehrere Kurse hintereinander abzuhalten. Pro Kurs sind maximal zehn Teilnehmer zugelassen. Die Schulungen übernehmen Trainer, die vom Dachverband Deutscher Schäferhundvereine ausgebildet und zertifiziert sind.

Wie viel müssen Teilnehmer bezahlen?

Die Kosten für den Kurs belaufen sich inklusive Prüfungsunterlagen und Gebühren auf 50 Euro pro Teilnehmer. Darin enthalten ist auch ein kompletter Versicherungsschutz während der Schulung auf dem Vereinsgelände.

Ist der Hundeführerschein in Hessen Pflicht?

Nein. Die bindende Einführung des Hundeführerscheins wird immer wieder diskutiert, wurde aber bislang nicht umgesetzt. Einige Städte und Gemeinden senken die Hundesteuer für Einwohner, die einen Hundeführerschein nachweisen – dazu gehört auch Lorsch.

Wie lange gilt der Hundeführerschein?

Drei Jahre. Danach müssen sich Besitzer und Hund erneut einem Test unterziehen. Diese Überprüfung führt ebenfalls der Lorscher Verein durch. Wer nicht besteht, kann den Kurs wiederholen. Nach einer erfolgreichen Prüfung sollten die gelernten Inhalte mindestens einmal pro Woche geübt werden, empfiehlt Hans-Dieter Wüst.

Wo und wie können sich Interessierte anmelden?

Bei Trainerin Marta Kossowski per E-Mail an marta.kossowski@web.de oder per Telefon unter 0177/4119223.

www.hundeverein-lorsch.de



Ab dem 18. Juni bietet der Lorscher Schäferhundverein wieder Kurse zum Hundeführerschein an. BILD: NEU

VEREINE LORSCH

Jahrgang 1944/45: Heute (9.) Fahrt nach Steinbach zur Gaststätte „Zum Restbuck“ zum Kochkässe-Essen. Abfahrt: 16 Uhr, Penny-Parkplatz (Hirschstraße). Bitte Fahrgemeinschaften bilden. Info: Rolf (06251/51858) oder Norbert (06251/57394).
BdV: Treffen heute (9.), 15 Uhr, im Back- und Brauhaus.

Jahrgang 1947/48: Treffen heute (9.) um 19 Uhr im Back- und Brauhaus.

Boule-Freunde Klosterbrüder: Jeden Sonntag ab 10 Uhr Jedermann-Training mit Anleitung an der Tabakshütte neben Lauresham. Boule-Kugeln werden bei Bedarf gestellt. Zusätzlicher Termin jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr.

Ski-Club: Treffen zur Radtour nach Mannheim am Sonntag (11.) um 10 Uhr am Kloster. Näheres unter 06258/2779.

Obst- und Gartenbauvereine: Gartenbaumisch am Dienstag (13.) um 19 Uhr im Clubhaus „Im Schmalbeck“ (verlängerte Bensheimer Straße). Ein Imker wird über die Bienen, die auch für den Obst- und Gartenbau wichtig sind, referieren.

Legio Mariae: Monatswallfahrt am Dienstag (13.) nach Maria Einsiedel, 17.30 Uhr Rosenkranzprozession ab dem Außenaltar, 18 Uhr Heilige Messe mit Kaplan Ciprian Tiba. Für Mitfahrgelegenheit bitte bei Lenchen Tichy melden: 06251/52717.

Jahrgang 1942/43: Bitte den Restbetrag für die Vier-Tages-Fahrt nach Willingen/Hochsauerland bis spätestens Mittwoch (14.) überweisen.

Seniorentreff St. Benedikt: Geändertes Programm ab 15 Uhr beim Seniorentreffen in St. Benedikt am Mittwoch (14.), 13.30 Uhr: „Musik liegt in der Luft“ entfällt, stattdessen „Lyrik mit allen Sinnen erleben“ mit Gedichten von und mit Renate Heidler.